

Versuche einer zoogeographischen Beurteilung der Schweizer Neuropteren

Autor(en): **Eglin-Dederding, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Versuche einer zoogeographischen Beurteilung der Schweizer Neuropteren *

von

WILLY EGLIN-DEDERDING
Basel

A. Schwierigkeiten

Abschliessende verbreitungsanalytische Studien stossen aus verschiedenen Gründen auf Schwierigkeiten :

1. Europa ist ebensowenig wie die Schweiz gleichmässig durchforscht.

2. Vor 1964 (ASPÖCK ; 2) fehlte die exakte Bestimmungsliteratur für Mitteleuropa. Mindestens ein Dutzend nur genital bestimmbarer Arten wurde früher in guten Treuen im Artenangebot von STITZ (10) untergebracht, so dass eine Unsicherheit in der Interpretation älterer Literaturangaben besteht.

3. In der Literatur fehlt oft die Häufigkeitsangabe (Abundanz), so dass es hie und da schwer fällt, Verbreitungszentren und Verbreitungsränder zu erkennen.

4. Die Etikettierung ist häufig sehr mangelhaft : was heisst z. B. « Villars, mai 21 », « Rossweid, 6. Juli », « Museum XY », « Bern » ? Eine entomogeographisch brauchbare Etiketle sollte enthalten : genaue Ortsbezeichnung, inkl. Land (Dép., Kanton, ...), Datum, Meereshöhe, Biotop, Sammler.

B. Korrekturmeldung zur Schweizer Faunenliste

1. *Inocellia crassicornis* SCHUMM. ist bisher in der Schweiz nicht gefangen worden. Dieser Name wurde zu Unrecht verwendet (5). Die Tiere gehören zur mediterranen Art *Inocellia keiseri* ASPÖCK (7).

* Vortrag im Rahmen des zoogeographischen Kolloquiums an der Jahresversammlung der SNG 1967.

2. *Creoleon plumbeus* (OLIV.) wurde fälschlicherweise von « Clarus, CH » gemeldet (6). Diese Art kommt also in der Schweiz nicht vor. Erst kürzlich hat mir ein Kollege gemeldet, dass der stark kurzsichtige Sammler jenes Beleges vorher in der Provence war und ganz bestimmt dieses Tier beim Leeren der Giftgläser übersehen habe.

C. Geographische Einreihung der Schweizer Neuroptera

1. Als Fernziel schwebt dem Referenten vor, die Schweizer Netzflügler den biogeographischen Areal-Typen der Botaniker (MEUSEL 1965, ZOLLER 1966) zuzuteilen, da die meisten Vertreter eine ausgesprochene Bindung an gewisse Pflanzengesellschaften oder gar an bestimmte Pflanzenarten zeigen (z. B. *Larix*, *Berberis-Rosenbusch*, *Pinus silvestris*, etc.). — Es sind Übersichtsblätter verteilt worden, die die angestrebte Lösung andeuten und auch auf den Zusammenhang zwischen horizontalen und vertikalen Vegetationsgürteln hinweisen (Fig. 1).

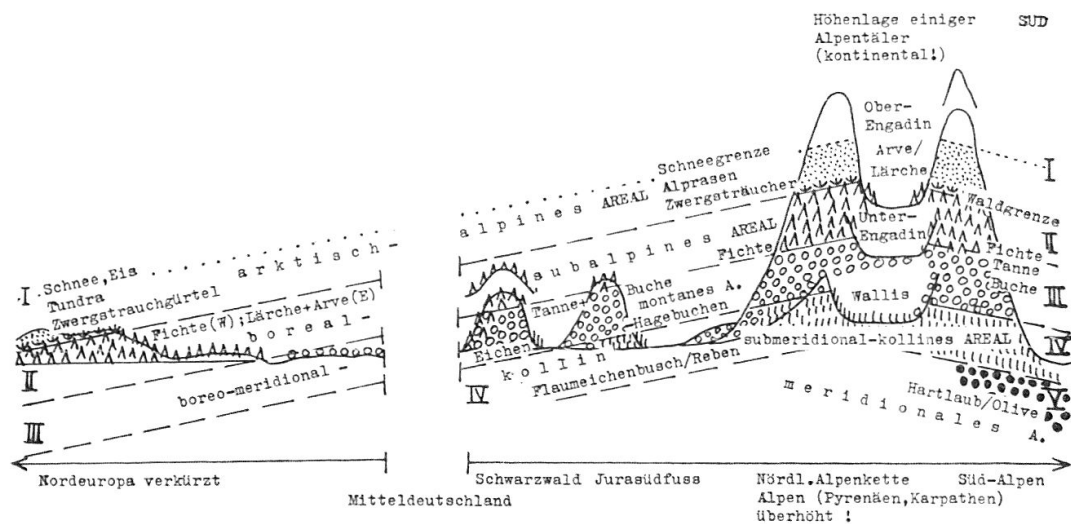


Fig. 1. Zusammenhang zwischen horizontalen und vertikalen Vegetationsgürteln.

Als Beispiel seien einige Neuropteren herausgegriffen, deren Einreihung relativ klar ist:

I. *Boriomyia malladai* NAV.

— arktisch-alpines Verbreitungsareal (Zwergsträucher) (NB. Historisch betrachtet « boreo-alpin »)

- II. *Boriomyia 4-fasciata* (REUT.) — boreal-subalpines Areal
Drepanopteryx algidus (ERICHS.) (Nadelholz)
 u. a. m. (NB. Historisch betrachtet
 postglaziale nordöstliche Ein-
 wanderer)
- NB. *Boriomyia fassnidgei* KILL. und *Helicoconis eglini* OHM sind
 Alpen-Endemismen dieser Zone!
- III. *Drepanopteryx phalaenoides* L. — boreomeridional-montanes
 u. a. m. Areal (Laubholz)
 NB. *Boriomyia helvetica* ASP. ist ein Alpen-Endemit dieser Zone!
- IV. *Coniopteryx lentiae* ASP. — submeridional-collines Areal
 u. a. m. (Flaumeichenbusch)
 (NB. Historisch betrachtet
 postglaziale südliche Einwan-
 derer)
- V. *Inocellia keiseri* ASP. — meridionales (mediterranes)
Helicoconis pseudolutea OHM Areal
Megistopus flavicornis (ROSSI)
Italochrysa italica (ROSSI), u. a. m.

2. Bis das erwähnte Fernziel erreicht werden kann, d. h. bis alle kritischen Schweizer Belege einer nochmaligen, gründlichen Revision unterzogen worden sind, habe ich mich mit der im wissenschaftlichen Nationalparkführer (4; p. 131) empfohlenen einfacheren Einteilung zufrieden gegeben. Die 100 Schweizer Neuropteren verteilen sich wie folgt auf die dort empfohlenen groben Zonen oder Gruppen:

- 47 Neuroptera mehr oder weniger in ganz Europa
 ca. 6 Arten holarktisch
- 17 Arten in Nord- und Mitteleuropa
- 6 » » Süd- und Mitteleuropa
- 6 » » West- und Mitteleuropa
- 6 » » Ost/Südost- und Mitteleuropa
- 2 » ausschliesslich in Mitteleuropa (2)
- 3 » nur in den Alpen (Endemismen)
- 1 » nur in den Alpen und in Nordeuropa (« boreo-alpin »)
- 12 » nur in der Südschweiz, d. h. mediterrane Elemente

D. Literatur:

1. ASPÖCK, H., 1963. Zur Frage boreoalpiner Verbreitung bei Neuropteren. Nachr. Blatt Bayr. Ent. **12** (9): 81-87.
2. — H. & U., 1964. Synopsis ... der Neuropteren Mitteleuropas ... Naturkundl. Jahrbuch der Stadt Linz, 1964.

3. — H. & U., 1965. *Boriomya helvetica* nov. spec., ... Erg. wiss. Untersuchgn. Schweiz. Nat. Park, **10** (54): 210–220.
4. BOVEY P., NADIG A., SAUTER W., ZOLLER H. u. a. m., 1966. *Durch den Schweiz. Nationalpark* — ein. wiss. Führer. Schweiz. Nationalpark-Kommission & Schweiz. Naturschutzbund.
5. EGLIN W., 1940. *Die Neuropteren der Umgebung von Basel*. Rev. Suisse Zool. **47** (16): 305.
6. — 1954. *Übersicht über die 8 Ameisenlöwen der Schweiz*. Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **27**: 309.
7. — 1967. *Die Mecopteren und Neuropteren des Kantons Tessin (Südschweiz)*. Mitt. Ent. Ges. Basel N.F. **17** (2): 41–58.
8. MEUSEL H. *Vergleichende Arealkunde*. Berlin 1943 und 1965.
9. OHM P., 1965. *Beitrag zur Kenntnis der Gattung Helicoconis Enderlein...* Ergebn. wiss. Untersuchgn. Schweiz. Nat. Park **10** (54): 170–207.
10. STITZ H., 1927. *Neuroptera*, in Brohmers Tierwelt Mitteleuropas **6** (3).
11. ZOLLER H., 1966. *Durch den Schweiz. Nationalpark ...*, vgl. Nr. 4.